

# Studie: Berufssprecher gesucht!

**Beitrag von „H. Ehlert“ vom 12. Oktober 2009 15:28**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe LehrerInnen,

was benutzen Sie täglich, wahrscheinlich ohne darüber nach zu denken, weil es einfach funktioniert? – Ihre Stimme! Ohne sie wäre Ihre Berufsausübung undenkbar, als LehrerIn zählen Sie deshalb zu den „Berufssprechern“. Aber was ist, wenn die Stimme dauerhaft heiser ist, wenn sie den täglichen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist, sogar ganz weg bleibt? Die Auswirkungen von Stimmstörungen sind für Berufssprecher gravierend. Zum Glück sind Stimmstörungen meist behandelbar. Nach eingehender Diagnostik beim Facharzt (HNO-Arzt oder Phoniater) kann u.a. eine Stimmtherapie beim Logopäden verschrieben werden. Aber so weit sollte es eigentlich gar nicht erst kommen. Präventive Maßnahmen, wie Stimmtraining, sind unbedingt sinnvoll. Oft mangelt es allerdings noch an Angeboten, auch Stimmbildung als Teil des Studiums ist keine Selbstverständlichkeit. Ebenso fehlt es an geeigneten Erhebungsinstrumenten für die speziellen Rahmenbedingungen von Berufssprechern.

Hier setzt eine Studie der Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen an. In Vorarbeiten wurde größtenteils aus Interviews mit Berufssprechern ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Stimme im Berufsalltag entwickelt. Dieser Bogen soll nun validiert werden. Dafür werden Berufssprecher benötigt, wie Sie als LehrerIn, die den Fragebogen ausfüllen um zu überprüfen, ob die einzelnen Fragen passend für die Zielsetzung des Bogens sind. Die Datenerhebung erfolgt anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, würde ich mich freuen, wenn Sie zahlreich an der Studie teilnehmen! Den Fragebogen finden Sie unter folgendem Link als Online-Version:

<http://umfrage.hawk-hhg.de/limesurvey/ind...d=35257&lang=de>

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen, auch allgemeine zum Thema Stimme zur Verfügung. Alle Teilnehmer der Studie erhalten auf Wunsch außerdem einen Flyer mit Ratschlägen zur Stimmhygiene im Alltag.

[Hanna.Ehlert@gmx.de](mailto:Hanna.Ehlert@gmx.de)

---

**Beitrag von „Nuki“ vom 12. Oktober 2009 15:35**

Ich habe mir den Fragebogen mal angesehen, aber stoße schon bei Frage 1 und 2 auf Schwierigkeiten.

1) Ich bin Grund- UND Hauptschullehrer

2) Ich unterrichte ALLE Fächer in der GS, also keines hauptsächlich sondern eben alle so wie sie für die Stufe vorgesehen sind.

Vielleicht sollte der Fragebogen noch etwas modifiziert werden. Zumindest was den Lehrerberuf angeht empfinde ich ihn als schwierig.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 12. Oktober 2009 15:58**

Fürchterlich redundante Fragen...

Nele

---

### **Beitrag von „Jinny44“ vom 12. Oktober 2009 22:31**

Hallo,

auch als Gymnasiallehrer kann man Frage zwei nicht beantworten, da man zwei (oder drei) Fächer gleichrangig unterrichtet. Höchstens nach der eher Unterrichtsverteilung kann mal ein Fach überwiegen. Aber bei mir gleicht sich das über die Jahre aus.

Unangenehm sind mir auch die langen Ladezeiten von einer zur nächsten Frage aufgefallen - oder liegt das an meinem Rechner? Bei dem Tempo würde ich jedenfalls nicht 76 Fragen beantworten wollen.

Viele Grüße, jinny

---

### **Beitrag von „flocker“ vom 13. Oktober 2009 11:34**

Nee, das Laden der Frage war ok, aber die Fragen???  
Solche Fragen sind implizieren doch bereits ein Stimmproblem, oder???

*Durch mein Stimmproblem verdiene ich weniger.  
Mein Stimmproblem ärgert mich.  
Wegen meines Stimmproblems komme ich weniger aus mir heraus.  
Ich fühle mich durch mein Stimmproblem behindert.  
Meine Stimme "verlässt" mich mitten im Sprechen.  
Ich ärgere mich, wenn Leute mich bitten, etwas zu wiederholen.  
Meine Stimme gibt mir das Gefühl, unfähig zu sein.  
Ich schäme mich wegen meines Stimmproblems.*

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 13. Oktober 2009 14:17**

Ebend. Ich habe nahezu durchgängig "nie" angekreut, bis auf einige Fragen nach rauher Stimme etc., denn es kann durchaus vorkommen, dass ich erkältet bin.

Welchen Aussagewert die fünfmal oder so wiederholten Fragen nach den gleichen Sachverhalten haben sollen, weiß ich jetzt nicht.

Nach dem, was hier im Forum allerdings so an Erhebungen angeboten wird, beginne ich, wenn diese Beispiele tatsächlich repräsentativ sein sollten, allerdings doch sehr an der Validität quantitativer Methodik zu zweifeln! 🙄

Nele

---

### **Beitrag von „lieseluempchen“ vom 14. Oktober 2009 12:56**

Ich halte es für fragwürdig, nur ein Fach anzukreuzen, denn in der Regel unterrichten Lehrkräfte zwei und mehr Fächer. Da wäre m. E. eine Mehrfachnennung zwingend erforderlich.

Mitunter ist es auch nicht - nur - mit einer logopädischen Behandlung getan. Bei mir hat man sogar einen operativen Eingriff vornehmen müssen. Man hat mir es für einen Laien nachvollziehbar so erklärt, dass man "Schwielen" auf den Stimmbändern entfernt hat. Danach hatte ich eine laute Stimme und konnte sogar "Schreien", was vorher nur eingeschränkt möglich gewesen ist. Allerdings brauchte auch ich nach der OP die Logopädie. Mit dem Ergebnis

der Korrektur war ich sehr zufrieden und konnte danach meine Stimme ganz anders belasten.

LG Lieselümpchen

---

### **Beitrag von „CKR“ vom 14. Oktober 2009 14:50**

Zitat

*Original von lieseluempchen*

Mitunter ist es auch nicht - nur - mit einer logopädischen Behandlung getan. Bei mir hat man sogar einen operativen Eingriff vornehmen müssen.

Nun ist die Studie aber von einer Logopädin. Und dass es darin nicht um HNO-chirurgische Interventionen geht, kann ich nachvollziehen. Zumal die Reihenfolge wohl sein sollte: erst Logopädie und dann OP.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 14. Oktober 2009 16:24**

Vermutlich geht es doch hier erstmal darum, einen der Fragebögen auszuwählen für irgendwas weiter Führendes. Oder habe ich das falsch verstanden?

Ich sollte am Ende einschätzen, welche Fragebogen besser ist, mehr eigentlich nicht. Um Stimmprobleme im engeren Sinne kann es eigentlich nicht gehen, denn dazu wurde zu oberflächlich gefragt, siehe Erkältungen bzw.: Asthma und Allergien können die Stimme beeinträchtigen (Reizhusten, Frosch im Hals, Nebenhöhlen zugeschwollen).